

Darmsanierung bzw. Symbioselenkung

In der Symbiose (Lebensgemeinschaft des Menschen mit seinen Darmbakterien im Darm sind die Bakterien für einen wichtigen Teil der Verdauung, der Zersetzung des Nahrungsbreis und einer gut funktionierenden Immunabwehr mitverantwortlich. Sie beteiligen sich hauptsächlich an den Gärungs- und Fäulnisvorgängen in Dünndarm und Dickdarm und sind dort normalerweise auch in ausreichenden Mengen vorhanden, um diese Aufgaben erfüllen zu können.

Störungen innerhalb dieser Lebensgemeinschaft werden durch vielerlei Einflüsse von außen, wie z.B. falsche Ernährung, Medikamente usw., aber auch durch bereits vorhandene Krankheiten im Magen-Darm-Bereich hervorgerufen. Andererseits hat eine Schädigung der Bakterienkulturen des Darms weit reichende Folgen. Heute weiß man, dass viele Krankheiten und Leiden, bei denen man früher keinen Zusammenhang erkannte, durch eben eine solche Schädigung verursacht oder beeinflusst werden können.

Mit dem Prinzip der Symbioselenkung sollen im Darm wieder gesunde Lebensverhältnisse geschaffen werden, d.h., dass die dort lebenden Bakterienkulturen mit therapeutischen Mitteln wieder leistungsfähig gemacht werden müssen. Das Prinzip der Symbioselenkung wird in der Regel in einer dreistufigen Behandlung durchgeführt.

Neuraltherapie nach Huneke-Störfeldbeseitigung

Neuraltherapie ist eine Therapiemethode, die ihre Wirkung über das neurovegetative Nervensystem entfaltet. Sie ist eine ganzheitliche Reiz Regulationstherapie. Dabei wird ein örtliches Betäubungsmittel (wie Procain oder Xylocain u.a.) unter die Haut, in den Muskel, in eine Narbe oder an einen Nerven bzw. Nervenschaltknoten (Ganglion) gespritzt. Das bewirkt eine energetische Aufladung der Zellmembran und führt schließlich zur Regulation des Organismus. Die Neuraltherapie wird sowohl segmental (d.h. dort wo die Beschwerden sind) als auch im Störfeldbereich zu dessen Beseitigung eingesetzt.

Ein Störfeld ist ein energetisch oder organisch-entzündlich verändertes Gewebe oder Organ, welches Krankheitserscheinungen hervorrufen oder vorbestehende Krankheitssymptome unterhalten kann.

Sehr oft sind so genannte Störfelder mögliche Ursachen bei der Entstehung bzw. Unterhaltung der Neurodermitis oder einer anderen allergischen Erkrankung. Zu einem Störfeld kann jede Stelle des Körpers werden, die z.B. eine alte Narbe oder zurückgebliebene Probleme von alten Erkrankungen beherbergt.

Mögliche Störfelder bei Allergikern können sein

- . chronische Mandelentzündung
- . chronische Entzündungen der Stirnhöhlen und der Nasennebenhöhlen . Knochenbrüche
- . Narben (Mandeln, Bauchnabel, Impfstellen)
- . Unterleibsprobleme
- . chronische Blinddarmentzündung
- . chronische Gallenblasenentzündung,
- . vereiterte Narben oder Zähne

Diese sog. Störfelder können durch verschiedene Methoden ausfindig gemacht und therapiert werden. Zum Beispiel durch einen Provokationstest, eine Bioresonanztherapie oder VEGA-Test oder I aber eine Neuraltherapie nach Huneke. Bei der Störfeldbeseitigung wird die Neuraltherapie sehr häufig mit Erfolg eingesetzt. Hierbei werden Injektionen an Nervenumschaltknoten im Kopf und Gesichtsbereich, aber auch an anderen Körperregionen vorgenommen.

Antipilzbehandlung - Candida

Bei Nachweis eines Pilzbefalles ist es wichtig, die entsprechenden Antipilzpräparate rechtzeitig, und vor allen Dingen ausreichend lange (!) einzunehmen. Oftmals ist es nämlich so, dass zwar die Beschwerden - sofern vorhanden - bereits am Abklingen sind, die Erreger aber weiterhin vorhanden und vermehrungsfähig sind. Wird in diesem Stadium das Präparat abgesetzt, kann es zu einer Gewöhnung der Pilze an das entsprechende Präparat (Resistenz) kommen, so dass eine weitere Behandlung mit diesem Präparat dann unwirksam ist. Daher ist es eminent wichtig, die verordneten Präparate genau nach Vorschrift und bis zum Ende einzunehmen. Dies gilt nicht nur bei äußerlichen Hautpilzkrankungen, sondern auch bei innerlichen, z. B. Magen-Darm-Erkrankungen mit Pilzbefall.